

PRESSEINFORMATION

Berlin, 06. Februar 2006

Mit der Bitte um redaktionelle Berücksichtigung teilen wir mit:

Jugendhaus „DIMI“ bietet Schutz vor Kälte Jugendliche unterstützen spontan wohnungslose Menschen

„Wo kriegen wir denn so schnell Decken und Matratzen her?“, „Und wie erfahren die Leute, dass sie hier übernachten können?“, „Also ich bin dabei!“ Die Jugendlichen sind begeistert von der spontanen Idee, ihr Kinder- und Jugendfreizeithaus „DIMI“ (Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH) in der Nacht zu öffnen und wohnungslosen Menschen Schutz vor der klirrenden Kälte zu geben.

Die offenen Fragen können schnell geklärt werden. Mit der ebenso spontanen Unterstützung von mob e.V., CARITAS und der Pfefferwerk-Krisenunterkunft BUK sind nur wenige Stunden später der Aufenthaltsraum und ein Sportraum mit Sportmatten und Daunendecken hergerichtet. Das Berliner Kältetelefon und der Krisenbus sind informiert und das örtliche Jugendamt gibt seine Zustimmung. Fünf Jugendliche und eine Sozialarbeiterin vom Team der „DIMI“ bereiten sich darauf vor, bis zu 10 wohnungslose Menschen in dem Haus, das auch über Duschen verfügt, aufzunehmen und zu versorgen.

„Wir wechseln uns von Nacht zu Nacht ab, längerfristig ist das jedoch neben der normalen Arbeitszeit nicht zu leisten“, bedauert Susan Weiß, Sozialarbeiterin in der „DIMI“. Doch in den vier bisher kältesten Nächten des Jahres steht die Jugendfreizeiteinrichtung im Thälmannpark als Notübernachtung zur Verfügung und tatsächlich verbringt eine portugiesische Familie mit drei Kindern eine Nacht in der „DIMI“.

Das soziale Engagement und die Verantwortung der Jugendlichen stießen in der Öffentlichkeit auf großen Zuspruch. „Wie werden uns mit dem Thema auf jeden Fall weiter beschäftigen; der Besuch einer „richtigen“ Notunterkunft mit den Jugendlichen ist bereits geplant“, so Susan Weiß.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

- Susann Weiß, Dirk Müller-Blüher, Kinder- und Jugendfreizeithaus DIMI, Fon: 48 62 22 74 dimi@pfefferwerk.de
- Kaj Bergmann, Prokuristin / PR, Fon: 4 43 83 – 440, bergmann@pfefferwerk.de